

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 26

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

angewendet werden, sind rasches Entrinden und rasches Aufarbeiten oder Auflegen des entrindeten Holzes auf Unterlagen zwecks Abhaltung der Erdfeuchtigkeit. Auch das Wässern des Holzes in fließendem Wasser durch etnige Monate, auch Triften verhindert zum großen Teile das „Blauwerden“ des Holzes.

## Verbandswesen.

**Kantonal-bernischer Schlossermeisterverband.** (Mitget.) Im Frühling 1927 faßte der kantonale bernische Schlossermeisterverband einstimmig den Beschluß, zur Hebung und Wiederbelebung des sehr darniederliegenden Schlossergewerbes einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für neuzeitliche Schlosserarbeiten zu veranstalten. Die Durchführung dieser sehr begrüßenswerten Akten wurde dann vom kantonal-bernischem Gewerbemuseum übernommen, welchem indessen der kantonale bernische Schlossermeisterverband mit allen Kräften zur Seite steht. Die Vorbereitungen sind nun so weit gediehen, daß die Ausschreibung dieses Ideenwettbewerbes unter den in der Schweiz wohnhaften Berufsleuten, Architekten und Künstlern, Ende dieses Monats erfolgen kann. Als Termin zur Einreichung der Ideen (Zeichnungen und Muster) wurde der 28. Januar 1928 bestimmt. Die Bewertung der eingehenden Entwürfe (Zeichnungen und Muster) wurde einem 7-gliedrigen Preisgericht übertragen. Die preisgekrönten Ideen sollen alsdann ausgeführt und zu einer Wanderausstellung gesammelt werden.

Dem Organisationskomitee für den Schlosserwettbewerb gehören an die Herren: Gottf. Kopp, Präsident des kantonalen Schlossermeisterverbandes Biel; Fr. Spichtig, Präsident des schweizerischen Schlossermeisterverbandes Biglen; D. Hartmann, Kassier des kantonalen Schlossermeisterverbandes Biel; R. Moser, Kunstgewerbliche Werkstätte, Bern; Arch. Haller, Direktor des kantonal-bernischem Gewerbemuseums, Bern; Fr. Hergler, Lehrer an der Schlosserfachschule, Basel; G. Hochstrasser, Schlossermeister, Luzern; Woller, Redaktor der „Schweizer Schlosserzeitung“, Zürich; Fr. Wenger, Sekretär des kantonalen Schlossermeisterverbandes, Burgdorf. (W.)

## Holz-Marktberichte.

**Holzbericht aus Uznach** (St. Gallen). (Korr.) Die Holzgänger der Genossenschaft Uznach war nicht stark besucht, die Landwirte hatten die schönen Herbsttage eben anderweitig zu benutzen, wenn nicht besondere Interessen vorlagen. Das Bau- und Nutzholz wurde ordentlich bezahlt: 31—44 Fr. per m<sup>3</sup>, je nach Qualität. Eichenholz galt 35—40 Fr. per m<sup>3</sup>. Der Winter wurde noch nicht als nahe geschätzt. Der Ster buchene Scheiter kam auf Fr. 23.20, der tannene bis Fr. 17.20. Die Abtei-

lungen Astung und Reifig, welche für Reifigwellen benutzt werden, waren nicht stark begehrt. Der Winter wird einst andere Preise und mehr Nachfrage bringen.

**Holzbericht aus Gommiswald** (St. Gallen). (Korr.) Die Ortsgemeinde Gommiswald brachte am 17. Sept. 245 m<sup>3</sup> aufgerüstetes Trämel- und Bauholz im obersten Waldgebiet der Gemeinde, im Kohlwald gelegen, zur Versteigerung. Für Bauholz I. Qualität mit 1 m<sup>3</sup> Mittelstamm wurden Fr. 37, für solches mit 0,70 bis 0,80 m<sup>3</sup> II. Qualität Fr. 36—38 erzielt. Trämel II. Qualität mit 0,60 m<sup>3</sup> Mittelstamm galten Fr. 42. Der durchschnittliche Erlös betrug Fr. 36.20 pro m<sup>3</sup>. Da noch zirka Fr. 6 Transportkosten bis zur Säge darauf kommen, darf der Preis als ein sehr guter bezeichnet werden.

## Totentafel.

† Joseph Stoedlin-Siegrist, Baumeister in Dornachbrugg (Baselland), starb am 21. September im Alter von 57 Jahren.

† Jean Härtli, Schreinermeister in Luterbach Solothurn, starb am 24. September im Alter von 71 Jahren.

† Albert Dangel, Architekt in Kilchberg (Zürich), starb in Zürich im Alter von 57 Jahren. Er war Erbauer vieler Häuser in Kilchberg und gehörte zurzeit des Baues der Wasserleitung von Rothenturm dem Gemeinderate an.

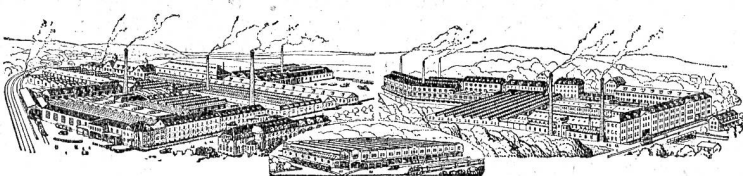
## Verschiedenes.

Eine Maßnahme zur Regelung des Arbeitsmarktes. Wie der Staat als erster Arbeitgeber die Arbeit vergibt, ob stoßweise oder planmäßig verteilt aufs Jahr, ist nicht allein für den Arbeitsmarkt von größter Bedeutung, sondern auch für die Berufsbildung. Ein Betrieb, der nur stoßweise beschäftigt wird, kommt nicht allein mit der Beschaffung von Arbeitskräften in Verlegenheit, so daß er unter Umständen sogar in die Notwendigkeit versetzt wird, vorübergehende Einreisebewilligungen nachzusuchen, sondern er kann den Lehrling nicht richtig schulen. Entweder ist gar keine Arbeit da, oder man ist damit so überhäuft, daß man den Lehrling sich selbst oder den Gehilfen überlassen muß, und man verzichtet schließlich überhaupt darauf, Lehrlinge einzustellen.

Wenn nun im Staatshaushalt die verschiedenen Verwaltungszusammenräten und die Verteilung der budgetierten Jahresarbeit so vorzunehmen, daß die Arbeit möglichst aufs ganze Jahr verteilt würde und auch in Betrieben, die hinsichtlich Berufserziehung besonders qualifiziert sind?

In dieser Frage hat jüngst der baselstädtische Regierungsrat auf Antrag des Departements des Innern einen Beschluß gefaßt, der in dieser Hinsicht Besserung der bestehenden Verhältnisse zu bringen, geeignet ist: Die Einsetzung einer Kommission für den Arbeitsmarkt,

# Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



**Präzisionsgezogene Materialien**  
in **Eisen** und **Stahl**, aller Profile,  
für **Maschinenbau**, **Schraubener-**  
**fabrikation** und **Fassonreherei**.  
**Transmissionswellen**. **Band-**  
**eisen** u. **Bandstahl** kaltgewalzt.